



Gemeindeversammlung Erstfeld

Wahlen, Budgets und Verträge

von Markus Herger

mh An der Erstfelder Budgetgemeindeversammlung vom Mittwoch, 23. November, gelangen sieben Geschäfte zur Behandlung. Im Mittelpunkt stehen die Budgets 2017, verschiedene Vertragswerke und ein Kreditbegehren für das Projekt «Gotthard Tunnel-Erlebnis».

Offene Wahlen für die Amtsdauer 2017/2018 sind für die Baukommission und die Rechnungsprüfungskommission Erstfeld zu tätigen. Mit der Wahl von Baukommissionspräsident Walter Marty-Jauch als neuer Gemeinderat ist das Baukommissionspräsidium per 1. Januar 2017 neu zu besetzen. Weiter steht die Wahl des Erstfelder Vertreters im regionalen Sozialrat Erstfeld/Urner Oberland an. Anlässlich der Budgetgemeindeversammlung werden auch einige Orientierungen zu laufenden Geschäften abgegeben. Die beauftragte Planungskommission informiert über den aktuellen Stand der Schulhausplanung. Zudem erfolgen auch die Verabschiedungen der Ende Jahr abtretenden Behördenmitglieder.

Kredit von Fr. 100'000.– für Bahnhofumbau

Im Zusammenhang mit dem Projekt «Gotthard Tunnel-Erlebnis» beantragt der Einwohnergemeinderat als Gemeindebeitrag für den Umbau des Bahnhofs Erstfeld einen Kredit von Fr. 100'000.–. Mit dem «Gotthard Tunnel-Erlebnis» sollen ab dem Frühjahr 2017 Besucherführungen zum Tunnelfenster in Amsteg angeboten werden. Ausgangspunkt für die Führungen ist der Bahnhof Erstfeld. Geplant ist, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Billettschalters einen Infopoint mit gleichzeitiger Aussenstelle der Uri Tourismus AG einzurichten. Diese Infostelle im Bahnhof Erstfeld ist an fünf Tagen in der Woche geöffnet. Getragen wird das Projekt von der Interessengemeinschaft «IG Gotthard Tunnel-Erlebnis» aus SBB, Kanton Uri sowie den Gemeinden Erstfeld und Silenen. Für den operativen Betrieb ist die Uri Tourismus AG verantwortlich. Nebst den Führungen zum Tunnelfenster sollen mit dem Angebot auch Führungen/Besichtigungen des Depots Erstfeld/SBB Historic, EIZ Erstfeld, des Kraftwerks Amsteg sowie theater- und bahnhistorische Dorfführungen in Erstfeld erfolgen. An die einmaligen Beschaffungs- und Investitionskosten des Projektes von Fr. 446'500.– hat die Gemeinde Erstfeld einen Beitrag von Fr. 100'000.– zu leisten. Der jährliche Betriebskostenbeitrag in der Aufbauphase 2017 – 2019 beläuft sich auf Fr. 7'000.–. Gemäss Botschaft des Einwohnergemeinderates kann der Bahnhof mitten im Dorf mit dieser Investition neu belebt und nachhaltig genutzt werden. Die Energiestadt Gold Erstfeld soll damit zu einem Mekka für Bahnfans und Gotthard-Fans werden.

Ausgeglichene Budgets

Ausgeglichene Budgets werden für den «Spannort» und die Wasserversorgung Erstfeld präsentiert. Das Budget 2017 des Spannort weist einen Ertrag und einen Aufwand von je Fr. 6.425 Mio. aus. Mit dem Budget wird beantragt, Investitionen in der Höhe von Fr. 255'500.– zu genehmigen. Erfreulicherweise können die Pensions- und Pflögetaxen im «Spannort» im Jahr 2017 unverändert beibehalten werden. Die Betreuungspauschalen werden von Fr. 26.– auf Fr. 29.– je Tag erhöht.

Ebenfalls ausgeglichen präsentiert sich das Budget der Wasserversorgung Erstfeld. Die Bruttokosten belaufen sich auf Fr. 682'400.–. Nach Abzug der Erträge der beiden Trinkwasserkraftwerke Flüe und Helltal sowie der erhobenen Anschlussgebühren ergeben sich Nettokosten von Fr. 479'900.–. Diese werden mit den Gebühreneinnahmen von gesamthaft Fr. 480'000.– gedeckt. Dank den Mehreinnahmen mit der im März 2016 vom Souverän beschlossene Tarifierhöhung kann das Budget der Erstfelder Wasserversorgung ausgeglichen gestaltet werden.

Einwohnergemeinde mit Plus

Das Budget 2017 der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Aufwand von Fr. 12.078 Mio. und einem Ertrag von Fr. 12.105 Mio. mit einem Gewinn von Fr. 27'000.– ab. Die Investitionsrechnung 2017 weist Ausgaben von Fr. 2.48 Mio. und Einnahmen von Fr. 60'000.– aus. Die Nettoinvestitionszunahme beträgt somit Fr. 2.420 Mio. Ins Gewicht fallen die Investitionen für den Erweiterungsbau Feuerwehrlokal (Fr. 270'000.–) sowie eine erste Etappe für den Neubau der Sportanlage «Pfaffenmatt». Das Kreditbegehren wird der geheimen Abstimmung vom 12. Februar 2017 vorgelegt.

Aufgrund der sehr positiven Abschlüsse in den vergangenen Jahren hat sich die Finanzlage der Energiestadt Gold Erstfeld positiv entwickelt. Der Einwohnergemeinderat beantragt daher eine weitere Senkung des Steuerfusses um 5 % auf neu 103 %. Die Erkenntnisse der Finanzplanung 2018 – 2020 zeigen, dass diese Steuerfussenkung auch mit Blick auf die anstehenden Grossprojekte vertretbar ist. Die Finanzplanung wird ebenfalls der Gemeindeversammlung vom 23. November präsentiert (mh).

Die Budgetgemeindeversammlung Erstfeld findet am Mittwoch, 23. November, 20.00 Uhr, im Casinoaal statt. Die Unterlagen und Anträge zu den einzelnen Geschäften können am Schalter der Gemeindegasse bezogen werden.

Erstfeld, 17. November 2016/mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber

Vertragswerke Einwohnergemeinde – Gemeindewerke Erstfeld

mh Seit dem Jahr 2001 sind die Gemeindewerke eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit dem Auftrag, die Einwohnergemeinde mit Energie und Trinkwasser zu versorgen. Im Jahr 2005 wurde den Gemeindewerken das Eigentum der «betriebsnotwendigen» Grundstücke für die Erfüllung ihrer Aufträge übertragen. Einige Grundstücke wurden dabei bewusst ausgeklammert. Seit dem Eigentumsübertrag im Jahr 2005 musste verschiedentlich festgestellt werden, dass die Eigentumsverhältnisse bzw. die Nutzungsrechte an den durch die Gemeindewerke genutzten Grundstücken nicht eindeutig sind und nicht mit dem gelebten Nutzungsverhalten übereinstimmen.

Der Budgetgemeindeversammlung wird nun ein Vertragswerk zwischen der Einwohnergemeinde Erstfeld und den Gemeindewerken betreffend Abtretungsvertrag Liegenschaften, Baurechtsvertrag und Dienstbarkeitsvertrag vorgelegt. Mit diesem Vertrag werden die Eigentumsverhältnisse an den Grundstücken der Einwohnergemeinde und der Gemeindewerke bereinigt. Vom Vertrag betroffen sind unter anderem die Liegenschaften Mohrenkopf (Zweifamilienhaus mit Umschwung), Verwaltungsgebäude der Gemeindewerke, Gemeindeturnhalle, Landparzelle Butzen und Verteilkabine Reussstrasse 50. Für das Verwaltungsgebäude wird den Gemeindewerken neu ein Baurecht (Dauer 99 Jahre) eingeräumt. Mit dem Vertrag werden auch die Dienstbarkeiten (unter anderem Durchleitungsrechte) für die Holzschnitzelheizungen Jagdmatt und Stegmatt geregelt.

Gemäss Botschaft an die Gemeindeversammlung ist der Wert der vom Vertrag betroffenen Liegenschaften, Baurechten und Dienstbarkeiten in etwa gleichwertig. Ein Kaufpreis oder eine sonstige Abgeltung oder Zahlung ist weder von den Gemeindewerken noch von der Einwohnergemeinde zu leisten.

Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde beantragt, dem vorgelegten Vertragswerk die Zustimmung zu erteilen.

Erstfeld, 17. November 2016

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber